

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. VITUS

Pfarrbrief

Bad Salzschlirf

Herbst

2/ 2012



*Ein
kurzes
Gebet:

Gott
sei
Dank!*

Bild: Dr. Gaertner 1989





iebe Mitchristen,

ein gespaltenes Königsreich kann nicht weiter leben. Zusammenleben fordert Einheit.

- Zusammenarbeit in Freundlichkeit, Geschwisterlichkeit, Verbundenheit und Einheit;*
- gegenseitige Unterstützung;*
- gemeinsam die Zukunft anschauen: nach vorne gehen zur Hoffnungsverstärkung.*

In unserer Kirche soll jeder seinen festen Platz finden und für seine zu erfüllende Aufgabe bereit zu sein. Jeder soll sich dort wohl fühlen. Niemand ist zu beseitigen und niemand darf sich beseitigt fühlen.

Da die Jugend die Elite von Morgen ist, sollen unsere Jugendlichen in unserer Pfarrgemeinde, in unserer Diözese Fulda und im ganzen Gebiet der römisch-katholisch-deutschen Kirche die Zukunft und die große Chance unserer Kirche sein. Darum ist es für alle sowohl ein Recht als auch eine moralische und religiöse Pflicht, zur Förderung einer guten Jugendpastoral beizutragen. Damit diese Jugendpastoral besser organisiert wird, ist das Engagement der Eltern wichtig. Machen wir den Eltern Mut! Damit sie in der Lage sind, diese Aufgabe mit Erfolg zu erfüllen, benötigen sie durch rechte geistliche (seelsorgliche) Begleitung und fruchtbaren Austausch gute Kenntnisse unserer katholischen Lehre, um ihren eigenen Glauben vertiefen zu können und diesen den Kindern weiter geben und anbieten zu können.

Die Gemeinde lebt nicht nur von den Jugendlichen. Zu unserer Gemeinde gehören unsere Oma und Opa, diese Mitchristen und Mitchristinnen der

dritten Generation. Viele von ihnen leiden unter körperlichen und seelischen Krankheiten. Aus diesem Grund sind sie nicht mehr in der Lage, die Kirche weiter zu besuchen. Sie brauchen unsere Unterstützung und Anwesenheit durch Besuche. Unsere Interessen müssen ihre Wünsche und Erwartungen berücksichtigen. Ihren Glauben und ihre Hoffnung müssen wir verstärken.



Wir leben in einer Welt, die sich immer weiter öffnet. Deswegen brauchen wir in Solidarität und Ökumene den Dialog in Freiheit, also interreligiösen und interkulturellen Dialog, Kompromisse, gegenseitige Aufmerksamkeit, Respekt vor jedem und jeder, um die anderen Religionen, Konfessionen und Kulturen besser kennen zu lernen.

Ihr Floribert Mavungu, Pfarrer



Toleranz und Humanitas

Toleranz bedeutet die Duldung, das Geschehen-lassen fremder, andersartiger Anschauungen, Sitten und Gewohnheiten vom Menschen (vom Gegenüber). Toleranz wird gefordert gegenüber Besonderheiten einzelner Völker, Nationen, Interessengruppen und Religionen. Sie ist ein Zeichen für Selbstvertrauen und für das Bewusstsein der Gesicherheit der eigenen Person.

Toleranz hat dahin ihre Grenzen, dass sie nur die Meinungen Andersdenkender duldet, nicht jedoch die Kampfmaßnahmen gegen die Träger der Toleranz. Bei der Forderung oder dem Ansinnen der Unterwerfung unter fanatische Ideen der Gegner muss die Toleranz ein Ende nehmen.

Warum schreibe ich über Toleranz? Weil Intoleranz der Anfang und das Ende eines friedlichen Miteinanders unter Menschen ist. Vor Ort dürfte es sich lohnen, darüber nachzudenken.

Den Griechen kommt es zu, diesen Gedanken als erste ausgesprochen zu haben, die Römer gaben ihm den Namen, der in der kultivierten Welt nie mehr unterging: *humanitas*. Cicero sah die *humanitas* in der harmonischen und ästhetischen Entfaltung der den Menschen auszeichnenden Gaben der Vernunft und des Gemütes, gepaart mit Milde, Weitherzigkeit und Harmonie der Persönlichkeit. Alle geistigen Gaben des Menschen sind gefordert im Kampf gegen Gedankenlosigkeit und faule Unentschlossenheit. Es geht um das ehrliche Ringen mit sich selbst, die Verbesserung eigener Fehler, die Verbindung von Mensch zu Mensch, das glückliche Leben.

Von den Philosophen der Antike bis zur Neuzeit, den Kirchenvätern, den Scholastikern, den Dichtern wurde darüber gesprochen und Stellung bezogen. In den Evangelien mit ihren Gleichnissen werden *Humanitas* und *Toleranz* pragmatisch verkündet und vermittelt. Lehre und Tatkraft geben sich dabei die Hand. Viele Gleichnisse sagen es anschaulich und verbindlich:

**Joh. 8,3 - 11**

Aber die Schriftgelehrten und Pharisäer brachten eine Frau, beim Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte und sprachen zu ihm: Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden. Mose aber hat uns im Gesetz geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? Das sagten sie aber, ihn zu versuchen, damit sie ihn verklagen könnten. Aber Jesus bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie nun fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: **Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.** Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie aber das hörten, gingen sie weg, einer nach dem andern, die Ältesten zuerst; und Jesus blieb allein mit der Frau, die in der Mitte stand. Jesus aber richtete sich auf und fragte sie: Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt? Sie antwortete: Niemand, Herr. Und Jesus sprach: So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr.

Math. 7, 1-5

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. Denn nach welchem Recht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden. **Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge?** Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen? Und siehe, ein Balken ist in deinem Auge. Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst.

Math. 18, 15 – 20**Zurechtweisung und Gebet in der Gemeinde**

Sündigt aber dein Bruder an dir, so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit jede Sache durch den Mund von zwei oder drei Zeugen bestätigt werde. Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner.



Nächstenliebe

DTN 6, 4.5:

Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein. Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.

Jos. 22,5: Achtet aber nur genau darauf, dass ihr tut nach dem Gebot und Gesetz, das euch Mose, der Knecht des HERRN, geboten hat, dass ihr den HERRN, euren Gott, liebt und wandelt in allen seinen Wegen und seine Gebote haltet und ihm anhangt und ihm dient von ganzem Herzen und von ganzer Seele.

Lev 19, 18: Du sollst dich nicht rächen noch Zorn bewahren gegen die Kinder deines Volks. **Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der HERR.**

Mk 12, 28 – 34

Und es trat zu ihm einer von den Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Und als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? Jesus aber antwortete ihm: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und **du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften**« (5.Mose 6,4-5).

Das andre ist dies: »**Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst**« (3.Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese. Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Meister, du hast wahrhaftig recht geredet! Er ist nur *einer*, und ist kein anderer außer ihm; und ihn lieben von ganzem Herzen, von ganzem Gemüt und von allen Kräften, und seinen Nächsten lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer.

Matth. 5, 22 – 32

Über den Zorn

Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Ge-

.....

richt verfallen sein; und wer zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf!, soll dem Spruch des Hohen Rates verfallen sein; wer aber zu ihm sagt: Du (gottloser) Narr!, soll dem Feuer der Hölle verfallen sein. Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruderetwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe. Schließ ohne Zögern Frieden mit deinem Gegner, solange du mit ihm noch auf dem Weg zum Gericht bist.

Dr. Wolfgang Gaertner

Foto: L. Nahler



Vom 11. 10. 2012 bis 24.11. 2013:

Ein „Jahr des Glaubens“

Die katholische Kirche will das bevorstehende «Jahr des Glaubens» mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Konferenzen, Ausstellungen und Konzerten begehen. Höhepunkte des vom 11. Oktober 2012 bis 24. November 2013 dauernden Glaubensjahres sind der Eröffnungsgottesdienst auf dem Petersplatz, die Heiligsprechung von sechs Glaubenszeugen am 21. Oktober und ein Treffen katholischer Bewegungen zu Pfingsten.

Zum «Jahr des Glaubens» ist ein neues Messformular genehmigt worden, um in allen Kirchen weltweit Gottesdienste «für die neue Evangelisierung» zu feiern. Eine Internetseite www.annusfidei.va mit Grundsatztexten und aktuellen Nachrichten ist bereits verfügbar.

Für den 25. Januar ist in der Basilika Sankt Paul vor den Mauern eine ökumenische Feier geplant. Im kommenden Frühjahr soll in der römischen Engelsburg eine Petrus-Ausstellung stattfinden und am 22. Juni ein großes Konzert auf dem Petersplatz.

Für den 2. Februar sind Ordensleute und für Palmsonntag speziell Jugendliche in den Vatikan eingeladen. Am 28. April will der Papst jungen Menschen das Sakrament der Firmung spenden. Eine Woche später ist die Sonntagmesse im Vatikan dem Thema «Volksfrömmigkeit» gewidmet. Am Vor-



**JAHR DES GLAUBENS 2012
2013**

abend von Pfingsten (18. Mai) gibt es eine Großveranstaltung für katholische Bewegungen in Rom. In allen Bischofskirchen der Weltkirche soll am 2. Juni zeitgleich eine Eucharistische Anbetung stattfinden. Der 16. Juni soll als besonderer Tag für den Lebensschutz begangen werden.

Aus:

Vatikanstadt (kath.net/KNA)

In dem von Papst Benedikt XVI. ausgerufenen „Jahr des Glaubens“ bietet das Seelsorgeamt des Bistums Fulda den Pastoralverbänden seine Unterstützung

dabei an, im Zeitraum von Ostern bis zu den Sommerferien 2013 einen Glaubenskurs zu veranstalten. „Im Blickfeld stehen interessierte und suchende Menschen, die vielleicht einen ersten oder erneuten Zugang zum christlichen Glauben wagen wollen“, betonen die Verantwortlichen, Dagmar Denker und Thomas Bretz vom Bischöflichen Generalvikariat. Der Kurs, der sich auf maximal vier Abende erstreckt, sollte von ehrenamtlichen kirchlichen Mitarbeitern vor Ort durchgeführt werden; eine Schulung für diese findet in Hünfeld vom 1. bis 3. März 2013 statt, woran sich ein Vorbereitungstermin vor Ort anschließt. „Das Jahr des Glaubens ist eine gute Chance, neue Impulse der Neuevangelisierung in unserem Land zu setzen“, so hat es jüngst der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonfe-

renz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch (Freiburg) zum Ausdruck gebracht.

Derzeit sind im „Jahr des Glaubens“ in der Bistumsstadt Fulda folgende Veranstaltungen geplant: jeweils eine Fortbildung: „Wir sind gesandt!“ mit Bausteinen einer missionarischen Pastoral für Hauptamtliche mit Bischof Dr. Joachim Wanke (Erfurt) am 8. Oktober und für ehrenamtliche Mitarbeiter mit Thomas Bretz, Referent für Neuevangelisierung, und Pfarrer Markus Günther, Diözesanbeauftragtem für den Erwachsenen Katechumenat und Ehrenamtliche, am 10. November sowie eine „Getanzte Vesper im Advent“ am 8. Dezember.

Information des Bistums Fulda

Pfarrbrief-Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Vitus

Kirchstraße 10

36364 Bad Salzschlirf

homepage: www.vituskirche.de

Mitarbeiter:

Pfarrer Floribert Mavungu

Heike Faust

Dr. Wolfgang Gaertner

Werner König

Martin Post

Renate Reus

Gisela Wyczysk

Weitere Artikel sind mit den Namen der

Autoren gekennzeichnet.

Spenden für den Pfarrbrief:

Konto-Nr: 40 11 10, Raiffeisenbank, BLZ: 530 620 35

Verwendungszweck: Pfarrbrief

.....

Unsere neuen Pfarrer:

Pater Ljubo Lebo & Floribert Mavungu

Unsere Pfarrgemeinde hat wieder einen Seelsorger. Floribert Mavungu-ma-Nlandu übernimmt voraussichtlich für zwei Jahre die Seelsorge in St. Vitus und wohnt im Pfarrhaus. Pfarr-Administrator ist seit dem 17. 9. 2012 Pater Ljubo Lebo.

Pater Ljubo wurde am 11. September 1952 in Rastovaca in der kroatischen Gemeinde Posusje als zweites von sieben Kindern geboren. Von 1959 bis



1967 besuchte er von Posusje die Grund- und Hauptschule, anschließend bis zum Abitur 1971 das Franziskaner-Gymnasium in Visoko. Sodann trat er

das Noviziat im Franziskanerorden an. Nach einem Jahr des Noviziats begann Pater Ljubo das philosophisch-theologische Studium an der Franziskanischen Theologischen Hochschule in Sarajevo, das er 1974 zur Ableistung des Militärdienstes unterbrechen musste.

Zur Fortführung des Studiums kam er 1976 nach Freiburg im Breisgau und wurde am 24. 6. 1979 in Solothurn, in der Schweiz, zum Priester geweiht. Ab der Priesterweihe bis zu seinem Wechsel nach Müs war er in Österreich tätig, zunächst für ein Jahr als Kaplan in Frohnleiten - im dortigen Kloster wohn-

te er auch die gesamte Zeit - für die nächsten 6 Jahre als provisorischer Pfarrvikar in Deutschfeistritz und die letzten zwei Jahre wiederum als Kaplan in Frohnleiten und gleichzeitig Aushilfs-seelsorger für die umliegenden Pfarreien.

Seit dem 1. Oktober 1988 wirkt er als Pfarrkurat in der Pfarrkuratie St. Antonius der Einsiedler in Müs und seit 23. 3. 2001 als Pfarradministrator der Pfarrkuratie St. Johannes der Täufer in Kleinfelder.

Unser neuer Seelsorger Floribert Mavungu-ma-Nlandu wurde in den Wochenend-Gottesdiensten am 29. und 30. September von den Pfarrgemeinderatsmitgliedern Markus Otterbein (Samstag) und Eva Stein (Sonntag) herzlich begrüßt.

Mavungu-ma-Nlandu wurde am 14. Mai 1961 in Kangu in der Provinz Bas-Congo in der Demokratischen Republik Kongo geboren. Nach seiner Schulzeit studierte er Philosophie und Theologie. Er



wurde am 13. 8. 1989 zum Priester geweiht und arbeitete bis 1991 als Kaplan, Lehrer und Professor. Von 1991 bis 1992 war er Stellvertreter des Schulleiters am Institut Boma-Mungu in Boma, von 1992 bis 1999 Schulleiter

Renovierung der Pfarrkirche:

Arbeiten gehen zügig voran

Nach der witterungsbedingten Verzögerung und Knappheit an Gerüstmaterial sind die Arbeiten seit Anfang August zügig vorangeschritten!

Nachdem der Turm als erstes eingestüstet war, ersetzen Zimmerleute durch Feuchte schadhafte Balken am oberen Rand des Mauerwerkes, und errichteten aus Sicherheitsgründen geschlossene Böden auf den Etagen im Inneren des Turmes. Klempner kontrollierten und besserten die insgesamt in gutem Zustand befindliche Kupfer-Eindeckung des Turmdaches aus. Das Ziffernblatt der Turmuhr mitsamt der Zeiger und Antriebsteilen wur-

de wegen starker Witterungsschäden demontiert und zum Restaurator transportiert. Sobald in den nächsten Tagen die Außenputzschäden am Turm beseitigt sind, der neue Anstrich eingebracht wurde und die restaurierten Teile der Uhr befestigt sind, wird das Gerüst am Turm entfernt. Zur gleichen Zeit wurde die umweltschädliche Glaswolle-Isolierung oberhalb der Kassetendecke des Kirchenschiffes entfernt und entsorgt.

Die gesamte Fläche wurde ausgekleidet so dass nach Abschluss der Dachdeckerarbeiten eine umweltfreundliche Schüttung zur Isolierung eingebracht



13
Aus der Pfarrgemeinde

werden kann. Nachdem auch das Kirchenschiff eingerüstet war, wurde die Fassade mit Hochdruck gereinigt, Blechverblendungen ersetzt oder ausgebessert, Schäden am Putz beseitigt, Kabel unter Putz gelegt und das Sicht-Mauerwerk neu verputzt. Nach der kompletten Einrüstung des Kirchenschiffes kann mit den Dachdeckerarbeiten begonnen werden. Das beinhaltet die Entfernung der alten Ziegel und Dachlatten, eine komplette Verbretterung des Daches, eine neue Lattung und eine Neueindeckung mit neuen, schiefer-schwarzen Ziegeln, die sturmsicher befestigt werden. Weitere Arbeiten sind dann noch die Erneuerung bzw. Reparatur von Dachrinnen und Fallrohren,

ches. Zur Zeit ist bei weiterhin geeigneter Witterung damit zu rechnen, dass die Arbeiten im November abgeschlossen werden können.



Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 470.000,-€, etwa die Hälfte der Kosten wird das Bistum übernehmen.

Der Verwaltungsrat hat sowohl die Politische Gemeinde als auch den Landkreis Fulda um eine finanzielle Unterstützung gebeten. Um die Summe zu finanzieren, die die Pfarrgemeinde selbst übernehmen muss, wurden zwei Sonderkonten eingerichtet. Der Verwaltungsrat ruft alle Pfarrangehörigen auf, das umfangreiche Projekt nach Ihren finanziellen Möglichkeiten mit



Verkleidung der Fenstersimse mit Kupferblech und das Aufbringen des Anstri-

Spende zu unterstützen.

Sonderkonten für die Kirchenrenovierung St.Vitus:

Raiffeisenbank Großenlüder
Sparkasse Fulda

Kto: 200 40 1110
Kto: 400 32 47

Blz: 530 620 35
Blz: 530 501 80

**Folgende Firmen sind
an der Außenrenovierung
unserer Pfarrkirche beteiligt :**

1. Planung / Fachplanung / Bauleitung :

- Planung u. Bauleitung : Architekturbüro
Alfred Lerg
Wartenberg/
Landenhausen
- Fachplaner / Sachverständiger : Uwe Zentgraf
für Bauwerkserhaltung
Tann
- Statik Dachstuhl : Büro A. Witzel
Eiterfeld /
Grossentaft
- Voruntersuchung : George Hille
Restaurationswerkstatt
Oberelsbach



2. Behörden :

- Landesamt für Denkmalpflege : Dr. Maria Wüllenkemper
Wiesbaden

3. Ausführende Firmen :

- Gerüstarbeiten : Wemo Tech GmbH
Eichenzell
- Zimmerarbeiten : Intec GmbH
Lauterbach / Maar
- Dachdeckerarbeiten und
Blitzschutz : Lang Bedachungen u. Blitzschutz GmbH
Grossenlüder
- Klempnerarbeiten : Fritz Dach u. Fassade aus Metall
Herbstein / Stockhausen
- Putz- Malerarbeiten : Sachs Baudekora-
tion GmbH
Lauterbach
- Natusteinarbeiten : Hartmann u. Sohn
Fulda / Bachrain
- Fensterbuarbeiten : Emil Brehler KG
Bad Salzschlirf
Karl Brehler
Bad Salzschlirf
- Elektroarbeiten : Dieter Brehler
Bad Salzschlirf



Pfarrfest 2012:

In Sommerlaune

Heiteres Sommerwetter gehörte beim Pfarrfest in diesem Jahr dazu. Den Festgottesdienst zu Ehren unseres Pfarrpatrons St. Vitus gestaltete der Singkreis mit Schwester



Hildegard Weismüller berichtete von der Arbeit der Missionarinnen Christi im Kongo. Anschließend ging es zum Frühschoppen ins Festzelt, bei dem die Blaskapelle InTakt der Freiwilligen Feuerwehr für die musikalische Unterhaltung sorgte. Leckere Grillgerichte, Suppen und hausgebackener Kuchen standen für die Gaumenfreuden bereit. Kinderspiele rund um die Kirche und eine große Tombola gehörten auch wieder dazu wie der Gepa-Verkauf am Festzelteingang.

Der Gewinn des Pfarrfestes beträgt 1966,67 €. Die Hälfte davon geht in die Mission, die andere Hälfte wird für die Renovierung der Pfarrkirche verwendet.



Infowand zur Renovierung in der Kirche



Kleine Künstler

.....

Firmung 2012:

Mit Bischof Algermissen



Bereits im März haben sich 28 Jugendliche aus unserer Pfarrgemeinde in einem kurzen Gespräch mit dem Pfarrer

persönlich zur Firmung angemeldet. Bis zu den Sommerferien standen dann verschiedene Termine auf dem Weg zur Firmvorbereitung an. So gab es vor Ostern einen Nachmittag, der Versöhnung, zu dem die Jugendlichen in verschiedenen Katechesen auf den Empfang des Bußsakramentes vorbereitet wurden. Der Nachmittag endete mit der Beichte und einem Jugendgottesdienst. Weiterhin waren die Firmlinge eingeladen, an den besonderen liturgischen Feiern der Kar- und Osterwoche teilzunehmen.

Einige Firmlinge halfen bei der Kolping-Kleidersammlung und beim Jugendaltar am Fronleichnam. Da ja nicht nur in unserer Pfarrei, sondern im gesamten Pastoralverbund die Firmung ansteht, besuchten die Firmlinge einen Gospelabend in Großenlüder und auch die Bonifatiuswallfahrt nach Fulda startete mit den Firmlingen gemeinsam in Großenlüder.

Unser Pfarrfest bot den Jugendlichen die Möglichkeit, sich in unserer Pfarrei zu engagieren, indem sie bei den verschiedenen Diensten am Festsonntag halfen.

Nach den Sommerferien hat nun am 1. September der Firmunterricht begonnen. Die Jugendlichen treffen sich einmal wöchentlich in drei Gruppen mit ihren Katecheten, um über Themen des Glaubens Neues zu erfahren und sich darüber auszutauschen. In den Gruppenstunden geht es um das christliche Menschenbild, das Gottesbild, um den historischen und den verkündenden Jesus Christus, um das Wirken des Heiligen Geistes, die Kirche und die Sakramente, schließlich um die Entscheidung der Jugendlichen, den Weg als Christ in der Kirche zu gehen.

Eine Woche vor der Firmung werden die Jugendlichen im Rahmen eines Beichttages auf den Empfang des Bußsakramentes vorbereitet. Der Tag schließt ab mit der Beichte und einer kleinen Dankfeier.

Am Samstag, 10. November 2012, wird Bischof Heinz-Josef Algermissen in unserer Pfarrkirche im Rahmen der Vorabendmesse um 17 Uhr den Firmbewerbern dann das Sakrament der Firmung spenden.

Karin Schütz

Unsere Firmlinge 2012:



Alina Allendorf, Niklas Brehler, Giuseppe Cerulli, Jonas Dimmerling, Aylin Faust, Christian Faust, Lukas Faust, Leon Gies, Raphael Happ, Simon Hasenau, Tobias Henkelmann, Noah Gabriel Hirsch, Jan-Luca Holzer, Elisa Holzer, Jonathan Klitsch, Lucas Köhl, Janine Michel, Tobias Neumann, Jacqueline Otterbein, Pauline Petruschke, Isabell Rehberg, Julia Reus, Florian Schlitzer, Fabian Schreiner, Fabian Schüler, Lisa Schuster, Jonathan Schütz, Vanessa Tadler.

Die Katechetin



Claudia Allendorf, Angela Cerulli, Sabine Faust, Christina Gies, Annette Happ, Michaela Krug, Karin Schütz, Eva Stein, Gisela Wyczysk.

Im September:**Gründungsvesper „unter dem Kreuz“**

Zur Gründungsvesper unseres aus den bisherigen Pastoralverbänden „Heilig-Kreuz Lüdertal-Salzschlirf“ und „Heilig-Kreuz Propstei Blankenau“ zusammen gelegten neuen Pastoralverbundes „Kleinheiligkreuz“ waren am Sonntag, 16. September 2012, zahlreiche Gläubige aus den dazu gehörenden Gemeinden in die den Namen gebende Wallfahrtskapelle nach Kleinlüder gekommen.

Pfarrer Sebastian Blümel, der das Amt des Moderators des neuen Pastoralverbundes innehat, ging in seiner Ansprache darauf ein, dass die Gläubigen keine Angst zu haben brauchten. Unter dem Kreuz sollen wir in Gemeinschaft ausharren, dann können wir unseren

Glauben auch in Zukunft leben. Die Vesper wurde vom Großenlüderer Kirchenchor mitgestaltet. Pfr. Blümel regte an, dass wir hier in jedem Jahr zum Patrozinium einen anderen der zahlreichen hervorragenden Chöre des Pastoralverbundes hören können.

Im Anschluss an den allgemeinen Schlusssegen erteilte er den Gläubigen mit der Kreuzreliquie den Einzelsegen. Beim anschließenden Beisammensein im Gasthaus konnten wir uns noch austauschen.

Information von der kath. Kirchgemeinde Großenlüder

Foto: Erwin Kömpel

*Ein
Blick
vom
Kirch-
turm*



Taufen

- | | |
|----------------|--------------------------|
| 8. April 2012 | Tim Paszkiewicz |
| 8. April 2012 | Lea-Sophie Hainer |
| 8. April 2012 | Moritz Brehler |
| 29. April 2012 | Finley Kutt |
| 5. August 2012 | Amelie Vanessa Völlinger |

Trauungen

- | | |
|----------------|--|
| 30. Juni 2012 | Sebastian Meister und Theresa Otterbein |
| 4. August 2012 | Arkadius Kremser und Anita Kremser, geb. Bomba |

Unsere Verstorbenen

Ingeborg Fischer (29.04.2012), Hermann David (16.05.2012), Anna Maria Heurich (23.05.2012), Ewald Zydra (23.05.2012), Rolf Brehler (29.05.2012), Augustine Schwarz (24.06.2012), Joseph Lehmann (10.08.2012), Joseph Reus (11.09.2012), Maria Happ (21.09.2012), , Hedwig Brehler (24.09.2012).



Licht der Welt

Auch beim diesjährigen Lichterfest gab es wieder einen ökumenischen Gottesdienst vor der Musikmuschel im Kurpark. Pfarrer Christian Schulte von der evangelischen und Pfarrer Robert Wajda von der katholischen Kirchenge-
meinde sprachen über das Thema „Ihr seid das Licht der Welt“.

*Ernte-
Dank
in St.
Vitus*



Sommerausflug:



Margrethenhaun erkundet

Ziel des sommerlichen Halbtagesausfluges war für 20 kfd-Frauen Margrethenhaun. Dort angekommen, gingen wir zunächst den dortigen Kreuzweg, der von Maria Reus prägnant und für die heutige Zeit passend vorbereitet war.

Danach bewirteten uns die kfd-Frauen von Margrethenhaun mit Getränken, Kaffee & selbstgebackenem, leckeren Kuchen. Auch Pfr. Matthäi kam hinzu und machte mit uns eine Kirchenführung. Wir nahmen an der Vorabend-



messe in Wiswils teil und danach klang der Abend im dortigen Landgasthof Rhönblick aus. Ein herzliches Dankeschön an das Vorbereitungsteam, Karin Schütz, die kfd-Frauen von Margrethenhaun und Pfr. Matthäi, die diesen Nachmittag zu einem Erlebnis werden ließen.

kfd Termine

- 19.10.12, 14:00 Uhr: Halbtagesfahrt zum Fruchtetepich nach Sargenzell, mit Kaffee-Einkehr im Praforst
- 14.11.12, 19:00 Uhr: gemütlicher Filmabend über Israel mit Sigrid Post im Pfarrheim
- 12.12.12: abends Adventsfeier im Pfarrheim

.....

Kindertagesstätte St. Michael:

Wieder mit vier Gruppen

Die Kindertagesstätte St. Michael verfügt jetzt wieder über vier Gruppen und hat zum September zwei weitere Erzieherinnen eingestellt. Damit schöpft die Einrichtung alle Möglichkeiten zur Betreuung der Kinder vor dem Schuleintritt aus.

Kita-Leiterin Marion Hellmann freut sich, dass die vor Jahren aufgrund von Kindermangel geschlossene vierte Gruppe Anfang September wieder eingerichtet werden konnte. Hier werden zur Zeit neun Kinder im Alter von zwei und drei Jahren von den beiden neu eingestellten Erzieherinnen Elena Keck und Janine Decher betreut.

Der Gruppenraum wurde kurzfristig frisch gestrichen und liebevoll für die Aufnahme der Kleinen vorbereitet. Auch das vorhandene Inventar wird

noch wunschgemäß ergänzt. Dazu hat der Förderverein der Einrichtung seine finanzielle Unterstützung zugesagt, der schon in der Vergangenheit engagiert für die Erweiterung der Ausstattung der Kita mit Spielgeräten gearbeitet hat.

Mit der Wiedereröffnung, so Marion Hellmann, reagieren die politische Gemeinde und die katholische Pfarrgemeinde St. Vitus als Träger der Einrichtung auf die steigenden Geburtenzahlen im Ort und neue Mitbürger in der Gemeinde. Mit Blick auf das gesetzlich vorgegebene Recht auf einen Kita-Platz für alle Kinder unter 3 Jahren ab 2013 war bereits im Juni geplant worden, wieder eine weitere Gruppe in der Tagesstätte einzurichten und das Personal aufzustocken. Eltern, die ihre Kleinkinder bisher in Einrichtungen umliegender Gemeinden betreuen ließen,

haben ihren Nachwuchs jetzt in Bad Salzschlirf angemeldet, was die Belegungszahlen der Kita weiter erhöht.

Zur Zeit besuchen 63 Kinder die Einrichtung am Schwester-Nina-Weg. Die Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren werden dort von insgesamt zehn in Teilzeit angestellten Erzieherinnen betreut.



Die vierte Gruppe

Kindertagesstätte St. Michael:

Im Reich der Märchen gewandert



Fantasiesuppe aus dem Holzlöffel

Bei einer Märchenwanderung mit dem Erzähltheater „Fabuladrama“ aus Berlin konnten die Kleinen der Kindertagesstätte St. Michael in Bad Salzschlirf mit dem Pfannekuchen auf Reisen gehen, sich im Bärenschloss umsehen und helfen, eine große Rübe zu ernten. Finanziert wurden die Erzählstunden für zwei Gruppen in der Kita von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Der Leiter der Bad Salzschlirfer Sparkassen-Filiale, Peter Willem, hatte

die Märchenwanderung beantragt, Marketing-Leiter Helmut Sauer hatte die Durchführung ermöglicht. Die Leiterin der Kindertagesstätte, Marion Hellmann, dankte im Namen ihrer Kleinen für die genussvollen Stunden in der Welt zauberhafter internationaler Märchen. Und die Kinder spendeten den Sponsoren sowie den beiden Erzählerinnen Sabine Kolbe und Kerstin Otto reichlich Applaus.



Pfarrkirche St. Vitus, Bad Salzschlirf

Besondere Kollekten

| | |
|--------------|--|
| 28.10.2012: | missio-Kollekte |
| 02.11.2012: | Renovabis-Priesterausbildung in Osteuropa |
| 04.11.2012. | Sonderkollekte Außenrenovierung Kirche |
| 18.11. 2012. | Diaspora-Sonntag |
| 25.11.2012: | Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not |
| 09.12.2012: | Sonderkollekte Außenrenovierung Kirche |
| 25.12.2012: | ADVENIAT-Kollekte (einschl. Christmette) |



Beichtgelegenheiten:

| | |
|-------------------|---------------------------------|
| Samstag | 16.30 Uhr (Winterzeit) |
| | 18.30 Uhr (Sommerzeit) |
| Herz-Jesu-Freitag | 18.30 Uhr und nach Vereinbarung |

Kinderwortgottesdienste im Pfarrheim (parallel zum Hochamt)

14.10.2012
 04.11.2012
 09.12.2012
 20.01.2012

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Rosenkranzandachten im Oktober

sonntags um 14.00 Uhr,
 dienstags und donnerstags um 19.00 Uhr

Samstag, 13. Oktober

19.00 Uhr Vorabendmesse
 anschl. Gebet im Anliegen des Lebensrechts für die ungeborenen Kinder

Sonntag, 14. Oktober

09.30 Uhr Hochamt
 19.00 Uhr Lichterprozession zur Mariengrotte vom Kirchplatz aus

Donnerstag, 25. Oktober

17.00 Uhr „Ein Viertelstündchen für Gott“ – Andacht in der Wandelhalle

Sonntag, 28. Oktober

09.30 Uhr Hochamt
 14.00 Uhr Rosenkranzandacht (gestaltet vom Arbeitskreis Mission Entwicklung Frieden)



Pfarrgemeinde St. Georg, Großelüder

Allgemeine Gottesdienstzeiten

| | | |
|------------|---|---------------------|
| Samstag | 18.00 Uhr | Vorabendmesse |
| Sonntag | 08.00 Uhr | Hl. Messe |
| | 09.30 Uhr | Hochamt |
| Dienstag | 16.00 Uhr | Schülergottesdienst |
| | Während der Schulferien entfällt der Schülergottesdienst und wir feiern um 08.00 Uhr (Hl. Messe). | |
| Mittwoch | 18.30 Uhr | Stille Anbetung |
| | 19.00 Uhr | Hl. Messe |
| Donnerstag | 08.00 Uhr | Laudes |
| | anschl. Rosenkranzgebet für Priester- und Ordensleute | |
| Freitag | 08.00 Uhr | Hl. Messe |



Besondere Gottesdienste und Andachten

| | | |
|-------------------------|----------------------|--|
| Samstag, 20. Oktober | 18.00 Uhr | Festamt zum Verlobten Tag zu Ehren des Hl. Wendelin als Familiengottesdienst |
| Sonntag, 28. Oktober | 15.00 Uhr | Gräbersegnung am neuen Friedhof |
| Donnerstag, 1. November | Allerheiligen | |
| | 09.30 Uhr | Hochamt mit dem Kirchenchor |
| Freitag, 2. November | 16.30 Uhr | Gräbersegnung in Eichenau, anschl. Hl. Messe |
| Samstag, 3. November | 17.00 Uhr | Gräbersegnung am alten Friedhof |
| Sonntag, 4. November | 09.30 Uhr | Festamt zu Kirchweih mit dem Musikverein und den Kirmespaaren |
| Montag, 5. November | 19.00 Uhr | Eucharistische Anbetung und Lobpreis |
| Sonntag, 11. November | 09.30 Uhr | Firmung |
| | 17.00 Uhr | Martinsspiel an der Evangelischen Kirche, anschl. Martinsumzug |
| Sonntag, 25. November | 09.30 Uhr | Familiengottesdienst zum Tag des Ewigen Gebetes |
| Samstag, 1. Dezember | 19.00 Uhr | Vorabendmesse als Jugendgottesdienst |
| Sonntag, 2. Dezember | 09.30 Uhr | Pfarramt mit dem Kirchenchor |



Pfarrgemeinde St. Laurentius, Bimbach

Allgemeine Gottesdienstzeiten

| | | |
|------------|-----------|--|
| Samstag | 17.00 Uhr | Vorabendmesse |
| Sonntag | 09.30 Uhr | Hochamt |
| Dienstag | 19.00 Uhr | Hl. Messe |
| Mittwoch | 08.30 Uhr | Morgenlob |
| Donnerstag | 16.00 Uhr | Schülergottesdienst (Während der Schulferien entfällt der Schülergottesdienst) |
| Freitag | 18.30 Uhr | Stille Anbetung |
| | 19.00 Uhr | Hl. Messe |



Besondere Gottesdiensten und Andachten

- Sonntag, 14. Oktober
18.00 Uhr Lichterrosenkranz (mit Schwester Hiltraude und Schwester Renate von den Marienschwestern aus Dietershausen)
- Samstag, 27. Oktober
17.00 Uhr Jugendgottesdienst mit Vorstellung der Firmbewerber
- Samstag, 28. Oktober
18.00 Uhr Rosenkranzandacht – gestaltet von der kfd Bimbach, musikalische Mitgestaltung des Frauenchores
- Donnerstag, 1. November **Allerheiligen**
19.00 Uhr Heilige Messe zum Hochfest
- Sonntag, 4. November
09.30 Uhr Familiengottesdienst
14.00 Uhr Gräbersegnung am Bimbacher Friedhof
- Samstag, 10. November
09.30 Uhr Firmung



Pfarrgemeinde St. Simplicius u. Faustinus, Hainzell

Allgemeine Gottesdienstzeiten

| | |
|-------------|---|
| mittwochs | 18.00 Uhr |
| donnerstags | 19.00 Uhr |
| samstags | 18.00 Uhr (SZ), 17.00 Uhr (WZ) Vorabendmesse in der geraden Woche |
| sonntags | 09.00 Uhr wenn Vorabendmesse 10.30 Uhr ohne Vorabendmesse |

Pfarrgemeinde St. Simon u. Judas, Blankenau

Allgemeine Gottesdienstzeiten

| | |
|----------|---|
| montags | 10.00 Uhr im Hospital (bis 01.12.2012) |
| freitags | 19.00 Uhr |
| samstags | 18.00 Uhr (SZ), 17.00 Uhr (WZ) Vorabendmesse in der ungeraden Woche |
| sonntags | 09.00 Uhr wenn Vorabendmesse 10.30 Uhr ohne Vorabendmesse |

Pfarrgemeinde St. Peter u. Paul, Hosenfeld

Allgemeine Gottesdienstzeiten

| | |
|-------------|---|
| montags | 08.00 Uhr |
| donnerstags | 19.00 Uhr |
| samstags | 19.00 Uhr (SZ), 18.30 Uhr (WZ) |
| sonntags | 08.30 Uhr (SZ), 17.30 Uhr (WZ), 14-Tage hintereinander 10.00 Uhr, 14-Tage hintereinander |

Pfarrgemeinde St. Rochus, Hosenfeld-Jossa

Allgemeine Gottesdienstzeiten

| | |
|-----------|--|
| dienstags | 18.00 Uhr |
| freitags | 08.00 Uhr, wenn Herz-Jesu-Freitag um 18.00 Uhr Gedächtnismesse |
| samstags | 17.30 Uhr (SZ), 17.00 (WZ) im wöchentlichen Rhythmus mit |
| sonntags | 08.30 Uhr bzw. 10.00 Uhr |



**Pfarrgemeinde St. Nikolaus, Hosenfeld-
Schletzenhausen**

Allgemeine Gottesdienstzeiten

mittwochs 19.00 Uhr

samstags 17.30 Uhr (SZ), 17.00 (WZ) im wöchentlichen Rhythmus mit

sonntags 08.30 Uhr bzw. 10.00 Uhr

Homepage der Pfarrgemeinde Hosenfeld

mit den Filialen Jossa u. Schletzenhausen www.pfarrgemeinde-hosenfeld.de

.....

Zum Advent und zu Weihnachten:

Einkehrangebote

Advent und Weihnachten sprechen besonders das Gemüt an. Wer nicht allein in dieser Zeit bleiben will, findet Gesellschaft bei den Veranstaltungen der katholische Seniorensorge der Diözese Fulda. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen an das Katholische Seniorenwerk Paulustor 5, 36037 Fulda. Telefon bei Anfragen: 0661/ 87467.

1.– 04. Dezember 2012:

Stille Tage im Advent in der Rhön

Begegnungen in der Bibel

Engel - Zacharias - Engel - Maria

Maria - Elisabeth - Hirten - Krippe

Johannes der Täufer - Jesus

wem begegnen wir?

Ort: Tagungshotel Rhön Garden, Poppenhausen

Leitung: Liselotte Sorg, Pfarrer Johannes Stadler

Kosten: 180,- € DZ / 220,- € EZ

Anmeldung: bis 2. November 2012.

23. – 27. Dezember 2012:

Die Feier der Weihnacht

„Wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir...“

Weihnachten im „Heute“ der modernen Welt. Wir erleben die Weihnachtstage in Gemeinschaft.

Ort: Kloster Bad Soden-Salmünster

Leitung: Liselotte Sorg, Pfarrer Johannes Stadler

Kosten: 135,- € DZ* / 150,- € EZ (Barzahlung im Haus)

Anmeldung: bis 23. November 2012.



Der unerwartete Pfarrerwechsel

Ende August wurde es offiziell, dass unser bisheriger Ortsgeistlicher Pater Robert Wajda zum 30. September 2012 von seiner Aufgabe als Administrator der Pfarrei entpflichtet wurde. Der Franziskanerpater habe, so der Personalreferent des Bistums Fulda, Monsignore Steinert, versäumt, die Erlaubnis zum Austritt aus seinem Orden und die damit verbundene Dispens von den Ordensgelübden zu beantragen. Das sei bei der Prüfung des Inkardinationsgesuches (Bitte um Übernahme als Priester in das Bistum) von Pater Wajda im Juli 2012 festgestellt worden und wurde Pfarrer Wajda am 8. August mitgeteilt.

Pfarrer Wajda bedankte sich während der Messe am letzten Augustwochenende bei allen Menschen, die ihm gut waren. Die letzten Wochen hätten ihm gezeigt, dass viele liebe Leute hinter ihm standen. |

m Namen des Pfarrgemeinderates ergriff Dr. Karz-Bogislav Baller das Wort zu Ende des Gottesdienstes: Pfarrer Wajda habe mit seiner freundlichen und bescheidenen Art das kirchliche Leben in Bad Salzschlif geprägt. Er habe sich freiwillig auf den Weg gemacht in eine etwas andere Kultur, habe große Mühen auf sich geladen, die schwierige deutsche Sprache zu lernen. Dafür danke ihm die Pfarrgemeinde St. Vitus herzlich. Wichtig sei: „Wir werden Sie im Herzen behalten und im Gebet auf Ihrem weiteren Weg, wie Sie ihn sich wünschen und wie Gott es mit Ihnen vorhat, begleiten“.

Die drei Vorstandsmitglieder des Pfarrgemeinderats Andrea Martin, Martin Post und Werner König traten im Zuge der Vorgänge von ihren Vorstandsposten zurück und aus dem Pfarrgemeinderat aus. Als Gründe nannten sie Enttäuschung und Unverständnis über die Vorgehensweise der Bistumsleitung bezüglich der Nichtübernahme von Pfarrer Wajda in die Priesterschaft der Diözese Fulda. Die Messdiener versuchten noch mit einer Unterschriftenliste, Pfarrer Wajda im Ort zu behalten.

Pfarrer Wajda hatte sein Amt als Administrator der Pfarrei als Nachfolger des im August 2009 vom Bistum nach Margrethenau versetzten Pfarrer Andreas Matthäi am 6. September 2009 angetreten. Pfarrer Matthäi war in 2001 als Nachfolger von Pfarrer Reiner Modenbach gekommen, der vom Bistum nach fünfjähriger Tätigkeit nach Gelnhausen versetzt wurde. Von 1968 bis 1996 war Robert Krenzer der Ortsgeistliche.

Pfarrer Wajda arbeitet jetzt als Kaplan in Spittal an der Drau, das zum österreichischen Bistum Klagenfurt gehört.

Im Rahmen der nächsten Pfarrgemeinderatssitzung am Dienstag, 30. Oktober 2012, werden neue Mitglieder in den Pfarrgemeinderat nachdelegiert und es soll ein neuer Vorstand gewählt werden. Die Sitzung ist öffentlich.

Am Freitag, 9. 11. 2012:

Martinsandacht und Umzug



Die Andacht zu Ehren des Hl. Martin findet in diesem Jahr am Freitag, 9. November 2012, statt. Sie beginnt um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche am Kurpark und wird von den Erzieherinnen der Kindertagesstätte St. Michael mitgestaltet. Vor der Kirche setzt sich der Martinszug anschließend in Bewegung durch den Ort über die Bahnhofstraße, Lindenstraße, Riedstraße, Fuldaer Straße und landet vor dem Rathaus. Für die kleinen Laternenträger gibt es dort eine Brezel. Die Blaskapelle InTakt sorgt für den musikalischen Rahmen, die Freiwillige Feuerwehr für die Sicherheit beim Umzug.

Alle Kinder und ihre Eltern sind herzlich eingeladen, sich an das Beispiel christlicher Nächstenliebe, wie es Martin vorgelebt hat, zu erinnern und den Laternenumzug mit bunten Lampions zu einer leuchtenden Angelegenheit werden zu lassen.

***Wir sind es,
die Christus
in die Dunkelheit
tragen ...***



***... wenn wir Licht,
Wärme und Nähe
miteinander teilen.***